

Im Frühling.

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
Die kleinen Maienglocken blüh'n
Und Schlüsselblumen brunter;
Der Wiesengrund
Ist schon so bunt
Und färbt sich täglich bunter.

Drum komme, wenn der Mai gefüllt
Und freue dich der schönen Welt
Und Gottes Vatergüte,
Die solche Pracht
Hervorgebracht,
Den Baum und seine Blüte. (Göthe.)

Volks- und Kinderreime.

Lied vom feinen Mädchen.

1. Ich bin ein fein's Mädchen,
Kann drehen das Mädchen,
Kann sticken und stricken
Und sticken und nicken.

2. Kann nähen und säbeln,
Kann singen und springen,
Kann braten und kochen
Das Fleisch und die Knochen.

(Friedrich Gail.)

Was? — Wenn's regnet, wird's naß,
Wenn's schneit, wird's weiß,
Wenn's friert, wird's Eis.
Ei, du kleiner Naseweiß!

Ein gutes Kind
Gehorcht geschwind.

In dem Garten ist es schön,
Wo so viele Blumen steh'n;
Jede Rose ruft mir zu:
„Nimm mich, kleine Anna du!“
Und die Nelke spricht zu mir:
„Wir sind auch zu Kränzen hier.“
Und nun trägt sie Kranz und Strauß
Zum Großmütterlein ins Haus.

Ein Kränzlein im Haar,
Ein Strauß auf dem Hut,
Das steht meinem Kinde
So lieb und so gut.

Nöschen, Nöschen, fall' nicht ab,
Bis ich komm und brech' dich ab!
Ob mich gleich die Dornen stechen,
Muß ich doch mein Nöschen brechen!

Am Haus ist ein Garten,
Da bin ich so gern,
Da hüpf' ich und spring ich
Um Baum und um Beet;
Da ruf' ich und sing' ich,
So laut es nur geht.
Im Garten, im Garten,
Da bin ich so gern.

Glückwunsch.

Guten Morgen, Großmama!
Froh ist heut' dein Nnchen da,
Bringt dir Kuchen und auch Wein
Von dem lieben Mütterlein.
Wünscht Gesundheit, langes Leben
Und will einen Kuß dir geben.

Hänschen jagt im Garten
Einen bunten Schmetterling.
Willst du nicht ein wenig warten,
Sprach er, kleines, schwaches Ding?
Warte, gleich werd ich dich haben
Plumps, da lag er in dem Graben.

Kleine Biene, wer sagt es dir,
Daß die Blumen blühen hier?
Wer hat dir dein den Tisch gedeckt,
Daß es dir so lieblich schmeckt?
Weißt du, wer so an dich gedacht?
Gott ist's der alles hat gemacht.